

PROJEKTBERICHT 2024



GEFÖRDERT DURCH:
LANDESHAUPTSTADT MAINZ • LAND RHEINLAND-PFALZ
DEUTSCHE FUßBALL LIGA GMBH (DFL) • 1. FSV MAINZ 05 • MAINZER STADTWERKE AG
GEWERKSCHAFT VER.DI • DGB REGION RHEINHESSEN-NAHE

INHALT

1. EINLEITUNG	S.4
2. ARBEITSAUFTRAG	S.6
2.1 Das Nationale Konzept für Sport und Sicherheit (NKSS)	S.6
2.2 Ansatzpunkte der Arbeit	S.6
2.3 Ziele	S.6
2.4 Angebote	S.6
2.5 Kooperationspartner/Netzwerk/Förderkreis/Sponsoren	S.7
2.6 Kommunalen Präventivrat	S.8
3. PERSONELLE AUSSTATTUNG	S.8
3.1 Vorstand	S.8
3.2 Beirat	S.8
3.3 Hauptamtliche	S.9
3.4 Studentische Honorarkräfte und Praktikanten	S.9
4. STREETKICK UNTERM REGENBOGEN	S.10

5. SPIELBEGLEITUNGEN	S.12
5.1 Heimspiele	S.12
5.2 Auswärtsspiele	S.12
6. TREFFPUNKTE	S.12
6.1 Jugendtreff / Fan-Café	S.12
6.2 Sonstige Treffpunkte	S.13
7. EINZELFALLHILFE	S.13
8. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	S.13
9. PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN	S.14
9.1 Anhörungskommission bei Stadionverboten	S.14
9.2 05er Fandialog	S.14
9.3 U21	S.15
9.4 Vier-Säulen-Runde	S.16
9.5 Sportpädagogisches Angebot	S.16
9.6 Besuch Gedenkstätte Osthofen	S.16
9.7 Lesung: Jana Lenders - „Als meine Mutter nicht mehr leben wollte“	S.17
9.8 Workshop Nicola Stecker - „Budgetkick-off - Deine Finanzen fest im Griff“	S.17
9.9 Lesung Christoph Ruf - „Genug geredet! Die Irrwege der Bundesliga und die Inkonsequenz der Fans“	S.18
9.10 Lesung Ronny Blaschke - „Spielfeld der Herrenmenschen“	S.18
9.11. Vortrag Dr. Marius Frenken „Zweifelhafte Überzeugungen - Die Psychologie hinter dem Glauben an Verschwörungstheorien“	S.18
9.12. Filmvorführung „Zeit für Zeugen - Eine Hommage an Ettie und Peter Gingold“	S.19
9.13. Lesung Jörg Heinisch - „Das Buch der ungewöhnlichen Fußballspiele“	S.19
9.14. Sonstige Nutzungen der Fanhausräume (01.01. bis 31.12.2024)	S.20
10. AUSBLICK	S.22
11. PRESSESPIEGEL (AUSZUG)	S.24



1. EINLEITUNG

Das Jahr 2024 war für das Fanprojekt Mainz e.V. in vielerlei Hinsicht herausfordernd und vielschichtig. Durch die unterschiedlichsten Angebote konnten zahlreiche Jugendliche und junge Erwachsene erreicht, begleitet und unterstützt werden. Ein besonderer Fokus lag auf der U21-Zielgruppenarbeit, den sportpädagogischen Angeboten, der Lösung von Gruppenkonflikten, den Einzelfallhilfen und der Netzwerkarbeit.

Wie bereits im vorhergehenden Tätigkeitsbericht angekündigt, haben wir unsere U21-Arbeit 2024 noch einmal intensiviert und ausgeweitet.

Zu unserer großen Freude haben sich mittlerweile über 170 Interessierte in unserem Verteiler angemeldet. Unsere betreuten Auswärtsfahrten sind in Reisebusgröße binnen kürzester Zeit ausgebucht, und nicht selten muss mit Nachrückerlisten gearbeitet werden.

Durch niedrigschwellige Angebote, persönliche Ansprache im Stadionumfeld und regelmäßige offene Treffs konnte hier Vertrauen aufgebaut und präventiv gearbeitet werden. Wir haben die positive Entwicklung genutzt, und neben den begleiteten Spielbesuchen weitere Angebote geschaffen. Neben einer Wochenendfahrt nach München hat das Fanprojekt punktuell einzelne Angebote in den Schulferien umgesetzt. Hierzu zählten in 2024 ein gemeinsamer Besuch auf der Kartbahn, ein Ausflug in die Laser-Tag-Halle und ein Graffiti-Workshop.

Einen ausführlichen Text hierzu gibt es im weiteren Verlauf des Tätigkeitsberichtes.

Wie bereits im Vorjahr prognostiziert, hat das Fanprojekt die intensive Beziehungs- und Gruppenarbeit in den Fokus gerückt. In der Fanlandschaft des 1.FSV Mainz 05 ist weiterhin viel Bewegung. Neue, junge Gruppen mit unterschiedlichen Ausrichtungen haben sich gegründet, manch ältere haben sich aufgelöst.

Konflikte gehören zum jugendlichen Umfeld, insbesondere im heterogenen Kurvenkontext und der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklung. Durch Gesprächsrunden und Konfliktmoderationen haben die Mitarbeiter des Fanprojektes ihren Teil für perspektivisch tragfähige Lösungen beigetragen. Besonders in Gruppenkontexten war es entscheidend, aufkommende Spannungen zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Unsere Erfahrung zeigt, dass eine

wertschätzende und respektvolle Kommunikation sowie die Einbeziehung aller Beteiligten langfristig dazu beitragen, Konflikte zu entschärfen und eine friedliche Fankultur zu etablieren.

Neben der Gruppenarbeit zählte auch die individuelle Unterstützung junger Menschen zum wesentlichen Bestandteil unserer Tätigkeit. Einzelgespräche und die Beratung in schwierigen persönlichen Situationen gehörten zum Arbeitsalltag. Viele Jugendliche befinden sich in herausfordernden Lebenslagen und benötigen Unterstützung beim Übergang von der Schule in den Beruf oder bei familiären Problemen. Unsere enge Anbindung an das soziale Netzwerk in Mainz ermöglichte es, Jugendlichen und jungen Erwachsenen passgenaue Hilfsangebote zu vermitteln.

Die Organisation und Durchführung von Gedenkstättenbesuchen, Vorträgen und Lesungen wurden ebenfalls fortgesetzt. Die Auseinandersetzung mit der Geschichte, insbesondere

mit der NS-Zeit und ihren Folgen, ist essenziell für die Entwicklung eines reflektierten, kritischen Bewusstseins bei jungen Menschen. Im Jahr 2024 konnten wir mit Gruppen von Jugendlichen die Gedenkstätten Dachau und Osthofen besuchen. Diese Exkursionen wurden durch begleitende Workshops und Nachbesprechungen ergänzt, um das Erlebte zu reflektieren und in den aktuellen gesellschaftlichen Kontext einzuordnen.

Nachdem sich der Landkreis Mainz-Bingen zu unserem großen Bedauern aus der Fanprojektfinanzierung zurückgezogen hatte, haben wir beschlossen, unseren traditionellen Streetkick unterm Regenbogen nicht erneut in der Neuen Mitte Ingelheim stattfinden zu lassen, sondern stattdessen das Areal rund um unser Fanhaus zu nutzen. Dank der vorhandenen Infrastruktur konnten wir erstmals ein zweitägiges Rahmenprogramm auf die Beine stellen. Das Feedback der Teilnehmer*innen war überaus positiv, sodass wir zukünftig an dieser Neuausrichtung festhalten werden. Auch hierzu gibt es im vorliegenden Bericht einen ausführlichen Text.

Die hohe Freqüentierung unserer Fanhausräume zeugt von einem großen Bedarf. Über 150 Raumnutzungen mit über 3.500 Besucher*innen sprechen hier für sich.

Die Räumlichkeiten dienen als wichtiger Treffpunkt insbesondere für Jugendliche und junge Erwachsene, die sich hier in einem geschützten Umfeld austauschen, vernetzen und gemeinsame Aktivitäten planen können. Zahlreiche Gruppentreffen, thematische Workshops, Diskussionsrunden sowie Feste, Konzerte und sonstige Veranstaltungen haben über das ganze Jahr verteilt stattgefunden und werden auch im kommenden Jahr ein zentraler Bestandteil unseres Angebots sein. Ziel ist es, das Fanhaus weiter als offenen und lebendigen Raum zu gestalten, in dem sich Jugendliche wohlfühlen und aktiv einbringen können.

Eine erfolgreiche sozialpädagogische Arbeit ist nur durch eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren möglich. Im Jahr 2024 intensivierten wir noch einmal unsere lokalen Kooperationen. Zudem sorgte der regelmäßige Austausch mit anderen Fanprojekten auf Bundesebene für wertvolle Impulse und methodische Weiterentwicklung. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, über den eigenen Standort hinauszublicken und sich mit Fachkräften anderer Städte auszutauschen, um bewährte Konzepte zu übernehmen und neue Ansätze zu entwickeln. Insbesondere die Thematik des fehlenden Zeugnisverweigerungsrechtes für (Fan)Sozialarbeiter*innen war hier ein zentrales Thema in 2024.

Thomas Beckmann
Thomas Beckmann
(pädagogischer Leiter)



2. ARBEITSAUFRAG

2.1 DAS NATIONALE KONZEPT FÜR SPORT UND SICHERHEIT (NKSS)

Die Arbeit des Fanprojektes beruht auf dem NKSS. Wesentlicher Punkt für die Fanprojekte ist das Eindämmen von Gewalt auf Grund eines handlungsorientierten Arbeitsansatzes. Das Konzept sieht vor, dass die Fanprojektmitarbeiter*innen an der Lebenswelt der Fußballfans teilnehmen und durch ihre professionelle distanzierte Position sowie ihre soziale und pädagogische Kompetenz Verhaltensalternativen aufzeigen. Das Ziel ist ein Hinführen zu gewaltfreien Konfliktlösungen mit der Perspektive, längerfristig Selbstregulierungsmechanismen zu etablieren, welche auf Akzeptanz des Gegenübers aufbauen. Die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes fungieren oft als das fehlende Bindeglied zwischen Fans einerseits und den jeweils relevanten gesellschaftlichen Institutionen und deren Vertretern andererseits. Sie vermitteln die Position der Fans, indem sie sich für sie einsetzen und versuchen mehr Verständnis und Engagement für diese Art der Jugendkultur zu wecken. Gleichzeitig erarbeiten sie, nicht zuletzt durch ihre kontinuierliche Präsenz, das Vertrauen, das sie benötigen, um deviantes Verhalten im inneren Kreis der Fanszene wirksam thematisieren zu können.

2.2 ANSATZPUNKTE DER ARBEIT

Grundsätzlich gilt im Zusammenhang von präventiver Arbeit mit Fußballfans, dass nur langfristig angelegte Projekte Erfolgchancen beinhalten. Eine sich demokratisch verstehende Jugendarbeit hat ihre Aktionen dabei an den Partizipationsmöglichkeiten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu orientieren. Auch wenn die Verhinderung bzw. Reduzierung von Gewalttätigkeiten und diskriminierender Orientierungen wichtige Zielsetzungen des Fanprojekts sind, orientiert sich die praktische Arbeit an dem „Fanalltag“ der Adressat*innen. Durch fußballzentrierte Angebote, vor allem auch für jüngere Fans, sollen positive Aspekte des Fanseins in den Mittelpunkt gerückt werden. Ein weiterer wichtiger Arbeitsbereich des Fanprojekts ist die Durchführung sportpädagogischer Maßnahmen sowie das Zurverfügungstellen von Räumen für Fußballfans. Durch die Bereitstellung sozialer Räume sowie die Unterstützung in Alltagsnöten und bedrückenden Lebenssituationen sollen die entwickelten Aktivitäten quasi als „Nebenprodukt“ dazu beitragen, dass weniger selbst- oder fremdgefährdende Gewaltakte vorkommen.

2.3 ZIELE

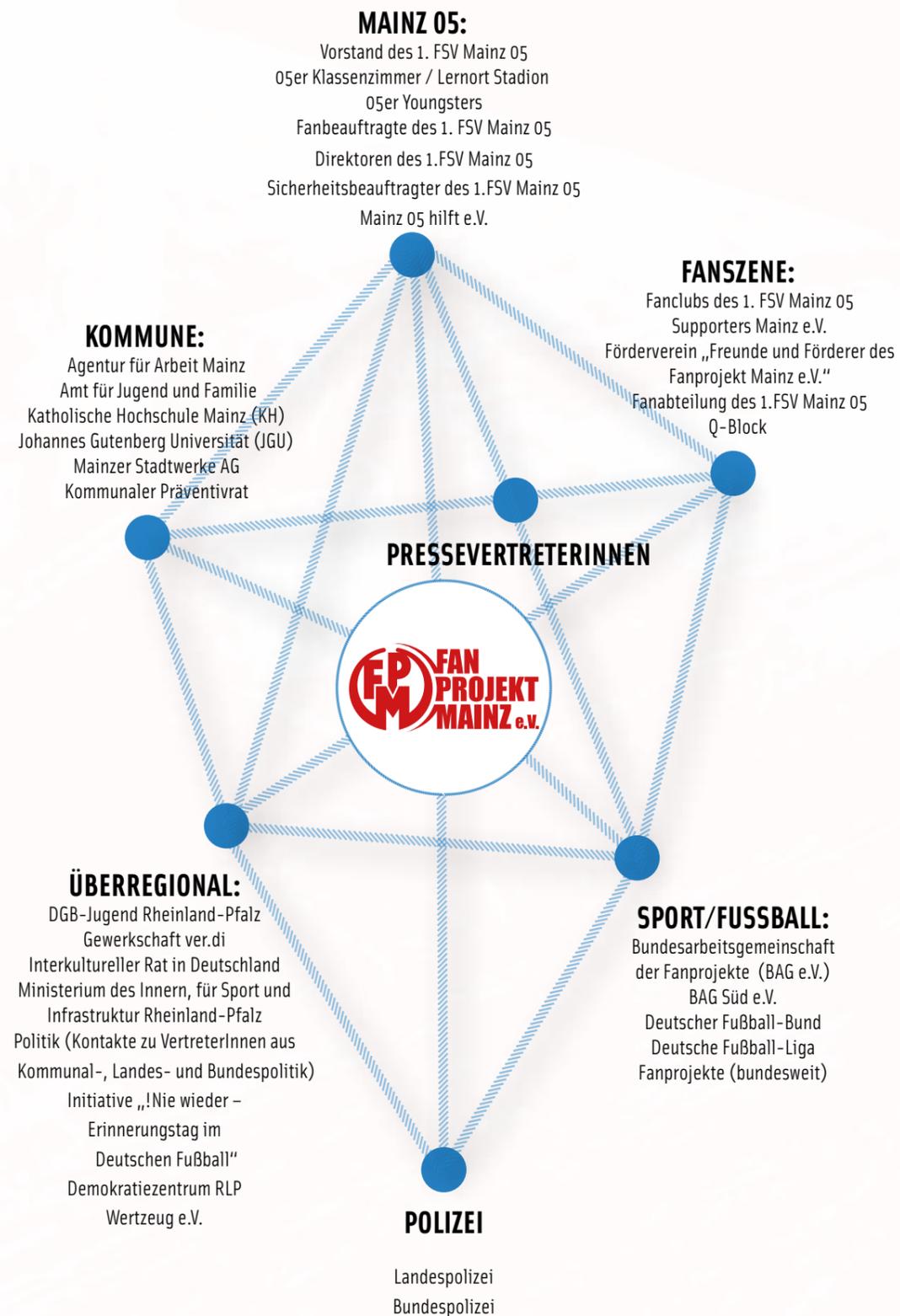
Die Fanprojektarbeit soll zur Minderung von Gewalt in jeglicher Form und zum Abbau diskriminierender Orientierungen beitragen und die Ausgrenzung jugendlicher Fußballfans vermeiden.

Das Projekt will dazu beitragen, den 1. FSV Mainz 05, die Polizei, die Medien und andere zu mehr Verständnis und Engagement für Jugendliche und ihre Interessen zu bewegen.

2.4 ANGEBOTE

- Begleitung und Betreuung der Fans bei allen Heim- und Auswärtsspielen
- Vermittlung bei Problemen mit Polizei und Ordnungsdienst
- Beratung und Hilfe bei privaten Problemen (Schule, Beruf, Familie, Drogen, Beziehung, ...)
- Intervention bei Problemen zwischen Fans
- Öffentlichkeitsarbeit, d.h. Pressearbeit, Vorträge in Schulen und Hochschulen, Podiumsdiskussionen, Teilnahme an Tagungen
- Sportpädagogische Angebote
- Zurverfügungstellen von Räumlichkeiten für Fanaktivitäten und betreuen im Sinne eines offenen Treffs
- Beratung in Fragen zur Ausbildungs- und Arbeitssuche
- U21- Aktivitäten
- Angebote zur Aufklärung und Weiterbildung

2.5 KOOPERATIONSPARTNER/ NETZWERK (AUSZUG)



2.6 KOMMUNALER PRÄVENTIVRAT

Der Kommunale Präventivrat hat das Ziel, durch Unterstützung staatlicher, kommunaler und privater Maßnahmen kriminalitätsbegünstigende Faktoren zu beseitigen und die Lebensqualität der Bürger durch Stärkung des Sicherheitsgefühls zu verbessern.

Die Arbeit basiert auf Partnerschaft und Zusammenarbeit der „drei Säulen“ Bürgerschaft, Verwaltung und Polizei.

Der Kommunale Präventivrat hat die Aufgabe:

- ein Netzwerk zur Zusammenführung von Personen und Institutionen aus unterschiedlichen Bereichen zu schaffen, die ihren Beitrag zur Kriminalprävention leisten können
- Präventionsmaßnahmen zu entwickeln, zu unterstützen und durchzuführen
- mit dem gemeinnützigen Förderverein „Bürger aktiv“ e.V. zusammenzuarbeiten
- die Öffentlichkeit zu informieren und eng mit der Bevölkerung zusammenzuarbeiten

Das Fanprojekt Mainz e.V. ist seit vielen Jahren als Gast in diesem Gremium vertreten.

3. PERSONELLE AUSSTATTUNG FANPROJEKT MAINZ

Das Team des Fanprojekts Mainz setzte sich im Berichtszeitraum aus folgenden Personen zusammen:

3.1 VORSTAND

Erster Vorsitzender: Christian Viering
 stellv. Vorsitzender: Detlev Höhne
 stellv. Vorsitzende: Dr. Udo Seyfarth
 Schatzmeister: Caroline Blume
 Schriftführer: Frank Vierheller
 Beisitzer: Olaf Jouaux
 Beisitzer: Stefan Hofmann



Vorstand des Fanprojekt Mainz e.V.

3.2 BEIRAT

Der Beirat ist formal ein Satzungsorgan gem. § 12 der Satzung.

(1) Der Beirat soll den Vorstand und die pädagogische Leitung bei der Behandlung sozialpädagogischer sowie jugend- und sportpolitischer Fragen beraten und unterstützen.

(2) Die Aufnahme in den Beirat können juristische und natürliche Personen beantragen, die den Vereinszweck unterstützen. Darüber hinaus kann der Vorstand natürliche Personen in den Beirat berufen.

(3) Über die Aufnahme in den Beirat entscheidet der Vorstand.

(4) Die Beiratsmitglieder haben das Recht, grundsätzlich an Sitzungen der weiteren Vereinsorgane mit Beraterstimme teilzunehmen.

Die Beiratsarbeit ist öffentlichkeitswirksam, denn seine Mitglieder sind Multiplikatoren. Jede Beiratssitzung soll unter einem Schwerpunktthema stehen. Zwei jährliche Sitzungen für dieses Gremium werden angestrebt.

Die inhaltlichen Vorgaben für die Arbeit des Beirats ergeben sich aus der Konzeption des Fanprojekts. Dort heißt es unter anderem: „Das Fanprojekt arbeitet mit allen Institutionen zusammen, die im sozialen Feld Zuschauerfußball auftreten und mit der Fanszene umgehen und/oder vom „Fanproblem“ betroffen sind. Die Institutionenarbeit des Fanprojektes soll die Mitwirkung der Fans ermutigen und ihre selbstgestalteten Aktivitäten einbinden.“

Die Zielgruppen sind die einschlägigen Institutionen im regionalen und überregionalen Bezugsfeld:

- Sportvereine und -verbände
- Polizei, Ordnungsdienste, Justiz
- Einrichtungen der Jugend- und Sozialhilfe
- Schulen und Hochschulen“

Die bereits bestehenden guten Kontakte zu Institutionen, Behörden und Medien werden weiter ausgebaut. Ein regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch auch außerhalb der täglichen Arbeitsbeziehungen eröffnet zusätzliche Chancen, den jugendlichen Fußballfans bei Problemlösungen und Konfliktberatungen beizustehen.

Um auch weiterhin die guten Kontakte in die Fanszene zu halten, ist es wichtig, Vertreter der unterschiedlichsten Fangruppierungen (z.B. Ultras, Supporters) in die Arbeit des Beirates einzubeziehen.

Die personelle Besetzung des Beirates sollte möglichst identisch mit den Menschen sein, die aufgrund von Arbeitsbeziehungen Kontaktpersonen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fanprojektes sind bzw. sein werden.

Institutionen im Beirat des Fanprojekt Mainz e.V.:

- KOS Fanprojekte
- Deutsche Fußball Liga
- Südwestdeutscher Fußballverband
- Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen
- 1.FSV Mainz 05
- Agentur für Arbeit Mainz
- Ministerium des Innern und für Sport und Infrastruktur
- Landesjugendamt – Kompetenznetzwerk „Demokratie leben“
- Stadt Mainz
- Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
- Katholische Hochschule Mainz
- Ultraszene Mainz
- Supporters Mainz
- Freunde und Förderer des Fanprojekt Mainz e.V.
- Polizeidirektion Mainz
- Bundespolizeirevier Mainz
- DGB Rheinhessen-Nahe

3.3 HAUPTAMTLICHE MITARBEITER*INNEN

Im Berichtszeitraum standen dem Fanprojekt 3,0 Stellen zur Verfügung. Diese wurden von Thomas Beckmann (Vollzeit), Matthias Schöffel (Vollzeit) und Benjamin Trautmann (Vollzeit) besetzt.



Team des Fanprojekt Mainz e.V.

3.4 STUDENTISCHE HONORARKRÄFTE UND PRAKTIKANTEN

Im Berichtszeitraum verfügten wir anfänglich über eine Honorarkraft und ab September über zwei Praktikantinnen (mit unterschiedlicher Stundenzahl von unterschiedlichen Hochschulen).



4. STREETKICK UNTERM REGENBOGEN UND VORTRAG FELIX TAMSUT

Am Samstag, den 07.09.2024 fand der Streetkick unterm Regenbogen das erste Mal bei uns am Fanhaus statt. Bereits donnerstagabends wurden die beiden Streetkickanlagen mithilfe der Fanszene aufgebaut.

Eingeleitet wurde der Streetkick bereits am Tag zuvor durch den Vortrag „Keine Worte mehr“ von Felix Tamsut und den Konzerten der Band „No Name“ und „Dreiviertelgut“. Felix Tamsut, ein freier Journalist, der sich insbesondere mit den Themen Fankultur und der Verbindung zwischen Politik und Fußball auseinandersetzt, hielt einen interessanten Vortrag über den Fußball und die Fanszenen in seiner Heimat Israel. Hierbei ging es vor allem um die Auswirkungen des Überfalls auf Israel durch die Hamas am 07.10.23 auf den israelischen Fußball und seine Fans. Anschließend an seinen Vortrag bot Felix Tamsut die Gelegenheit zu einer Diskussions- und Fragerunde, bei der es zu einem regen Austausch mit den ca. 30 Besuchern kam. Nach einer kurzen Pause und Umbauphase startete

die „Überraschungsband“ mit dem ersten Konzert des Abends. Mit mehreren Songs lieferten sie einen schwungvollen Einstieg in den musikalischen Teil der Veranstaltung. Anschließend spielte die Band Dreiviertelgut aus Mainz-Kastell ihr erstes Konzert im Fanhaus und wusste auch zu überzeugen. So endete freitags der musikalische Teil des Abends.

Am Samstag trafen wir uns gegen 9:30 Uhr, um eine Ausstellung des Kölner Fanprojektes aufzubauen. Inhaltlich geht es hierbei um Flucht und Migration im Zusammenhang mit Fußball. Die Ausstellung befasste sich mit Flucht und Migration im Zusammenhang mit Fußball. Ausgangspunkt ist hierbei die Situation von Flüchtlingen mit oft negativ konnotierten Begriffen wie „Wellen“, „Strom“ oder „Problem“. Individuelle Lebensgeschichten werden meist in den Hintergrund gedrückt. Die lehrreiche Ausstellung blieb auch noch über das Ende des Streetkicks hinweg mehrere Tage im Kick and Rush stehen und konnte



weiterhin besichtigt werden. Bei strahlendem Sonnenschein ging es um 11 Uhr dann mit dem eigentlichen Fußballturnier los. Es lief ein buntes Teilnehmerfeld bestehend aus acht Mannschaften auf. Die Mannschaften bestanden aus Mitgliedern der Fanszene und ihrem Umfeld, sowie einigen Fanclubs. Auch wir konnten ein, wenn auch kleines, Team aus Teilnehmern unserer U-21-Angebote stellen. Aufgeteilt in zwei Gruppen à 4 Teams spielte in der Gruppenphase jedes Team gegen seine Gruppengegner, ehe es in eine kurze Pause ging. Während wir die Spiele auswerteten und einen Turnierbaum für die K.O.-Phase erstellten, boten sich für die Teilnehmer*innen Möglichkeiten, sich auszutauschen, Tischtennis zu spielen und auch in der Pause ein bisschen zu kicken. Ein Stand mit erfrischenden Kaltgetränken und Essen vom Dönerstag sorgten für das leibliche Wohl aller Anwesenden. Parallel zum Streetkick fand auch ein vom Letterbox Kollektiv geplanter und durchgeführter Graffiti-Jam statt. Bei diesem wurden alle Freiflächen an der Graffitiwand neugestaltet. Außerdem konnten Interessierte an in Folien gewickelten Bauzäunen erste eigene Erfahrungen an der Spraydose sammeln. Auch dieses Angebot wurde umfangreich angenommen, wodurch am Ende, ganz im Sinne des Mottos, ein farbenfrohes Gesamtbild entstand.

Die Spiele in der K.O.-Runde waren wie in der Gruppenphase geprägt von vielen Toren und Fairness, wodurch ein Eingreifen der als Schiedsrichter agierenden Fanprojektmitarbeiter*innen selten erforderlich war und es glücklicherweise auch zu keinen schwerwiegenden Verletzungen kam. Im Finale konnte sich letztendlich die Mannschaft von Subciety verdient gegen das Überraschungsteam „Ingelheim Schlecht“ durchsetzen, nochmal einen herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle. Anschließend erhielt jedes Team unabhängig von seinem Abschneiden einen kleinen Preis und jede/r Teilnehmer*in eine eigene Urkunde. An das Gewinnerteam ging außerdem der neue Streetkick-Siegerpokal.

Beim Abbau konnten wir uns auf die tatkräftige Unterstützung von vielen Teilnehmenden verlassen, sodass bereits am Samstag beide Streetkick-Anlagen abgebaut und zurückgebracht werden konnten.

Wir bedanken uns bei der wichtigen Unterstützung und dem Engagement von allen Helfer*innen, welche essenziell für Durchführung des ganzen Events war. Ebenso möchten wir der Sportjugend Rheinland-Pfalz und dem Landessportbund für die Bereitstellung der Streetkickanlagen und der Mainzer Stadtwerke AG für die Bereitstellung des Geländes danken.

Wir freuen uns schon jetzt auf den Streetkick unterm Regenbogen 2026.

5. SPIELBEGLEITUNGEN

Die Mainzer Fans werden bei allen Heim- und Auswärts-spielen von den Mitarbeiter*innen des Fanprojekts begleitet und betreut. Ständige Präsenz im Stadion und den Reisewegen ist für eine Akzeptanz durch die Fans unerlässlich.

5.1 HEIMSPIELE

Nach dem Umzug in das neue Stadion des 1.FSV Mainz 05 wird der „05er Fantreff“ von den Mitarbeiter*innen des Fanprojektes als Anlaufstelle an Heimspieltagen geöffnet. Er befindet sich unterhalb von Block A direkt neben der Fankneipe. Hier können Fans und Interessierte während ihres Stadionbesuchs Informationen rund um Veranstaltungen, Fahrten, Neuigkeiten der Fanprojektarbeit und aus der Fanszene erhalten. Nach dem Spiel können sich die Fans die Pressekonferenz und die wichtigsten Szenen des Spiels am Fantreff auf einem Fernseher ansehen und somit den Spieltag reflektieren. Dieses Angebot kommt sehr gut an und wird von vielen Fans genutzt.

Die Mitarbeiter*innen sind bereits zwei Stunden vor Spielbeginn am Fantreff anzutreffen.

Diese Einrichtung hat sich bei den Fans mittlerweile herumgesprochen und wird dementsprechend vor und nach den Spielen gut frequentiert. Dies ist der beste Ort, um mit dem Großteil der Fans in Kontakt zu treten, sei es, um Informationen und Hinweise weiterzugeben oder aber auch um über die Arbeit des Fanprojekts zu berichten. Wenn es seitens der Fans zu Problemen mit Verein oder Ordnungsdienst kommt, wissen sie, dass sie sich in diesem Fall an uns wenden können. Durch die gemeinsame Nutzung mit den Supporters Mainz, der Fanabteilung von Mainz 05 und den Fanbeauftragten von Mainz 05 hat sich der Fantreff zu einem festen Anlaufpunkt entwickelt. Um zukünftig noch näher an die Fankurve heranzurücken, forcieren wir derzeit einen Umzug des Fantreffs unmittelbar hinter die Stehtribüne.

5.2 AUSWÄRTSSPIELE

Das Begleiten der Fans zu den Auswärtsspielen gehört zum festen Repertoire der Arbeitsplanung. Besonders während des mehrstündigen, intensiven Beisammenseins wachsen allmählich Beziehungen, die wiederum für den auf Langfristigkeit ausgelegten Prozess der lebensweltorientierten Fanbetreuung eine enorme Bereicherung sind. Jene, oft spontanen Kontakte, die sich gleichsam schleichend ausbilden und weiterentwickeln, bilden das Fundament und den Aufbau schrittweisen Vertrauens. Es ist darauf zu achten, dass feste Ansprechpartner*innen anwesend sind, also eine personelle Kontinuität bei Spielbegleitungen gewährleistet ist.

Die Einführung lösungsorientierter Gesprächsansätze, die Intention der langfristigen Wirksamkeit und die Entscheidung für bestimmte Handlungsstrategien schöpfen aus diesen stetig wachsenden Ressourcen. Neben teilnehmender Beobachtung und Gesprächen, beinhaltet eine effiziente Begleitung der Fans auch die Vermittlung zwischen deren Interessen und denen der jeweiligen außenstehenden Interaktionspartner*innen.

Eine wichtige Rolle fällt dem Fanprojekt mit der Vermittlung in Konfliktsituationen in und um andere Stadien zu.

6. TREFFPUNKTE

6.1 JUGENDTREFF / FAN-CAFÉ

- Treffpunkt für Fans (Fußballorientierte, Ultras, Hooligans, etc.)
- Angebote zur Freizeitgestaltung (Kino- und Quizabende, Tischfußball, Playstation, Gesellschaftsspiele und Dart, großer Außenbereich)
- Informationsstelle über andere Fankulturen und -szenen (ausgiebiges Angebot an Fanzeitungen, Kicker-Sportmagazin, Bücher, Videos, etc.)
- Veranstaltungsort für Gesprächs- und Diskussionsrunden zu szenerelevanten Themen wie Diskriminierung, Stadionverbote, Repression etc.
- zentrale Stelle für Terminankündigungen, News, etc.

Der Jugendtreff ist seit 2018 im Fanhaus Mainz verortet und zweimal wöchentlich geöffnet, mittwochs von 17 – 21 Uhr. Vor allem im Sommer freuen wir uns, einen großen Außenbereich nutzen zu können. Hier kann gekickt werden, Tischtennis, Badminton, Fußballtennis und weiteres gespielt werden. Das rein alkoholfreie Konzept betont den Charakter eines Jugendtreffs. Hauptsächlich besuchen Jugendliche der Mainzer Ultraszene das Fan-Café, aber auch für andere 05-Fans hat es sich als beliebte Anlaufstelle etabliert.

Durch öffentlichkeitswirksame Aktionen wie Diskussionsrunden zu szenerelevanten Themen wurde zusätzliche Aufmerksamkeit erzeugt und neue Fans wurden angesprochen.

Der Jugendtreff wird von den Fans als Knotenpunkt für Informations- und Meinungsaustausch genutzt und geschätzt. Die Preise werden bewusst jugendfreundlich gehalten und bei Turnieren wird in der Regel kein oder lediglich ein obligatorisches Startgeld erhoben.

6.2 SONSTIGE TREFFPUNKTE

Nach den Spielen treffen sich viele Mainz 05 Fans an verschiedenen Orten und Lokalitäten in Mainz. Die Projektmitarbeiter*innen zeigen an den beliebtesten Treffpunkten Präsenz, vor allem, um den Fans deutlich zu machen, dass die Ansprechmöglichkeiten des Fanprojektes und die Nutzung seiner Angebote nicht auf den Zeitraum um die 05-Heimspiele begrenzt sind.

7. EINZELFALLHILFE

Das Angebot der Einzelfallhilfe zu Problemen, beispielsweise in der Schule, in der Familie, im Beruf, mit der Polizei und der Justiz und in Beziehungen, hat sich bewährt. Viele Fans kontaktieren die Mitarbeiter auch, um einfach „nur“ mal ihr Herz ausschütten zu können und sich so ihren Alltagsfrust von der Seele zu reden.

In den Bereichen der Drogen- und Schuldenproblematik

stehen die Mitarbeiter den Klienten zur Seite und begleiten sie ggf. zu den entsprechenden Beratungsstellen. Durch einen offenen Bereich in Form des Jugendtreffs ist es möglich, in einem lockeren Rahmen Gespräche zu führen, die dann bei Bedarf in den Büroräumen intensiviert werden können. Durch diese Möglichkeit ist eine verstärkte Kontaktaufnahme zum Fanprojekt bei Problemsituationen einzelner Fans festzustellen.

Zur Veranschaulichung möchten wir einige Beispiele aus dem Projektzeitraum nennen: Es kam zu Kontaktaufnahmen wegen psychischer Erkrankungen, übermäßigem Drogenkonsum, Problemen im häuslichen Umfeld (Elterngespräche), Zukunftsängste (Welchen Berufsweg einschlagen, fehlender Schulabschluss) etc.

8. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Seit einigen Jahren bereits tritt das Fanprojekt in einheitlichem Gewand auf. Das von unserem Partner „Der Mainzer Ring“ gestaltete blau-rote Design erfreut sich großer Beliebtheit und ist zu einem wirklichen Alleinstellungsmerkmal der rot-weißen-Mainz 05-Welt geworden. Von der Visitenkarte über Briefpapier bis zum Projektbericht passt alles gestalterisch zusammen. Auch unsere Website fügt sich da nahtlos ein.

Vor einiger Zeit beschlossen wir, die Website nur noch mit dauerhaften Inhalten zu bestücken und alles Aktuelle im Sinne der Lebensweltorientierung über unsere Accounts in den sozialen Netzwerken zu kommunizieren.

Aktuell sind wir auf Facebook und Instagram aktiv und haben noch einen Infokanal im Messengerdienst Telegram.

Die Online-Auftritte des Fanprojekt Mainz e.V.:

 fanprojekt-mainz.de

 /fanprojekt.mainz

 /fanprojektmainz

 /Fanprojekt Mainz



9. PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN

9.1. ANHÖRUNGSKOMMISSION BEI STADIONVERBOTEN

Seit Frühjahr des Jahres 2012 gibt es in Mainz eine Kommission, die sich mit der großen Problematik bundesweiter Stadionverbote auseinandersetzt. Die Kommission hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Aussprache von Stadionverboten in Mainz so transparent und nachvollziehbar wie möglich zu machen. So erhält jeder von einem Stadionverbot bedrohte Fan die Möglichkeit, sich vor der Kommission zu äußern. Dies findet im Idealfall im Rahmen eines persönlichen Gesprächs statt. Vorher versuchen die Mitglieder der Kommission, so viele Informationen über den Vorfall wie möglich zu bekommen. Es wird Kontakt zu den Institutionen des Bezugsvereins aufgenommen, um sich ein möglichst umfassendes Bild über den Fan zu machen. Auf Wunsch kann der Fan sich während des Gesprächs von einer Vertrauensperson begleiten lassen. Grundsätzlich wird die Arbeit der Kommission als erfolgreich bewertet, da die Akzeptanz der Maßnahme Stadionverbot angestiegen ist. Oft konnten individuelle Lösungen mit dem Betroffenen gefunden werden, die möglicherweise zu einer wirklichen Verhaltensänderung führen. Die Kommission besteht aus dem Stadionverbotsbeauftragten des 1.FSV Mainz 05, dem Sicherheitsbeauftragten des 1.FSV Mainz 05, einem Fanbeauftragten des 1.FSV Mainz 05, einem Einsatzleiter des vereinseigenen Ordnungsdienstes von Mainz 05 und einem pädagogischen Mitarbeiter des Fanprojekts Mainz.

9.2. 05ER FANDIALOG

Bereits im März 2015 fand in Frankfurt/Main die Zukunftswerkstatt „Fans und Polizei – Abbau der Feindbilder“ statt. Diese Zukunftswerkstatt wurde von der Daniel-Nivel-Stiftung ausgerichtet, einer vor allem vom DFB finanzierten Stiftung. Ziel der Veranstaltung war der Abbau vorhandener Feindbilder. Unter anderem wegen der Terminierung auf zwei Wochentage waren so gut wie keine Fans vor Ort, sodass es vor allem nur zum Austausch zwischen Bundespolizei, Landespolizei, Fanbeauftragten und Fanprojekten kam. Vorteil dieser Zukunftswerkstatt war die räumliche Nähe der Teilnehmer*innen, so dass die

Vertreter der Organisationen, die in Mainz aktiv sind, in einer Arbeitsgruppe waren.

Im Rahmen dieser Arbeitsgruppe entstand die Idee, eine regionale Gesprächsrunde in Mainz zu initiieren. Teilnehmer*innen sind für die Spieltageinsätze verantwortliche Einsatzleiter*innen bei der Polizei Mainz, die Szenekundigen Beamten der Bundespolizei, die Fanbeauftragten von Mainz 05, die Supporters Mainz, die Fanabteilung von Mainz 05 und das Fanprojekt. Seit Sommer 2015 trifft man sich regelmäßig in diesem Kreis. Oftmals tauscht man sich über Abläufe am Spieltag aus und wie diese optimiert werden können. Ebenfalls wurde eine kritische Fehlerkultur etabliert, die nicht direkt das Verhältnis in Frage stellt, sollte mal etwas schiefgelaufen sein.

9.3. U21

Auch im Jahr 2024 haben wir wieder ein umfangreiches Programm für unsere U21 auf die Beine gestellt. Mit unseren Aktionen schaffen wir ein möglichst niedrigschwelliges Angebot für die Beteiligten. Dadurch erreichen wir eine große Gruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 14 bis 20 Jahren mit Bezug zu Mainz 05. Während der Aktionen gilt bei uns ein striktes Verbot von Alkohol, Nikotin und sonstigen Rauschmitteln. Zudem legen wir besonderen Wert auf ein positives und tolerantes Miteinander, das jegliche Form von Ausgrenzung ablehnt.

Ein fester Bestandteil unseres Angebots sind die U21-Fahrten zu Auswärtsspielen. Diese erfreuen sich so großer Beliebtheit, dass wir mittlerweile bei fast jeder Fahrt einen 50-sitzigen Reisebus füllen können. Die Fahrten werden stets von mindestens zwei pädagogischen Mitarbeitern*innen des Fanprojekts begleitet. Wir wählen Spiele aus, bei denen eine Rückkehr zu einer angemessenen Uhrzeit gewährleistet ist. Dieses Jahr führten uns die Fahrten unter anderem nach Leipzig, München, Stuttgart, Freiburg und Frankfurt. Nach Möglichkeit versuchen wir, die Fahrten durch ein zusätzliches pädagogisches Angebot zu ergänzen, etwa in Form eines Besuchs einer Gedenkstätte, eines Museums oder einer ähnlichen Einrichtung. Die Fahrten werden durch ein kleines Rahmenprogramm wie Tippspiele oder ein Quiz ergänzt, bei denen die Mit-

fahrenden kleine Preise gewinnen können. Über unseren gemeinsamen Kommunikationskanal können Musikwünsche geäußert werden, und während der Fahrt bieten sich zahlreiche Gelegenheiten für Gespräche und Austausch. Beim Spiel selbst können sich die Teilnehmer*innen im Block frei bewegen, nach dem Spiel geht es gemeinsam mit dem Reisebus zurück zum Fanhaus.



Am 8. März fand eine besondere U21-Fahrt statt: Zwei Mitarbeitende des Fanprojekts reisten mit sechs jungen Erwachsenen in einem 9er-Bus für ein Wochenende nach München. Neben Sightseeing stand eine Tour durch den Olympiapark und das Olympiastadion auf dem Programm, die von unserem Kollegen Thomas Emmes vom Fanprojekt München geleitet wurde. Dabei erfuhren wir viel über die alten Sportstätten sowie über das Attentat im September 1972.

Ab 15:30 Uhr verfolgten wir gemeinsam das Spiel der Nullfünfer in der Allianz Arena, bevor wir den Abend in einem Münchener Wirtshaus ausklingen ließen. Am Sonntag besuchte ein Teil der Gruppe Schloss Nymphenburg, ehe die Rückfahrt nach Mainz begann. Auf dem Heimweg legten wir einen längeren Halt ein, um die KZ-Gedenkstätte Dachau zu besuchen. Bei einem geführten Rundgang und der Besichtigung der Dauerausstellung wurden auch Biografien mit fußballhistorischem Kontext thematisiert. Der Besuch in der KZ-Gedenkstätte Dachau war zweifellos der emotionalste Teil unserer Fahrt. Anschließend ging es zurück nach Mainz.



Trotz zahlreicher Sportereignisse wie Olympia und der EM haben wir die spielfreie Zeit in den Sommermonaten genutzt, um alternative Angebote zu schaffen. So organisierten wir einen Graffiti-Workshop, bei dem junge Menschen erste Versuche mit der Spraydose unternehmen oder ihre Fähigkeiten verbessern konnten. Hier entstand ein Graffiti im 05er-Design, das die Vielfältigkeit von Mainz 05 widerspiegelt.

Bei einer weiteren Aktion ging es mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf die Kartbahn. Dort konnten sie nicht nur ihre Geschicklichkeit und ihr Reaktionsvermögen unter Beweis stellen, sondern auch Verantwortungsbewusstsein und Kommunikationsfähigkeit trainieren.

Auch während des Spielbetriebs gab es immer wieder Aktionen für die U21-Altersgruppe. Auf Wunsch mehrerer Teilnehmer*innen organisierten wir einen Besuch beim Lasertag, bei dem strategisches Denken und Teamarbeit gefragt waren. Zudem traten wir beim diesjährigen Streetkick unterm Regenbogen mit einer eigenen Mannschaft aus Mitgliedern unserer U21-Gruppe an.



9.4. VIER-SÄULEN-RUNDE

Im Berichtszeitraum 2023 initiierten wir eine neue regionale Gesprächsrunde. In regelmäßigen Abständen setzen sich Vertreter*innen der Fanabteilung Mainz 05, der Supporters Mainz, die Fanbeauftragten und das Fanprojekt Mainz zusammen.

Die Runde trifft sich bewusst ohne fixe Tagesordnung, sondern tauscht sich über ihre aktuellen Themen aus, die bearbeitet werden.

Hier soll der Austausch untereinander weiter verbessert werden und für alle ein mehr oder weniger gleicher Wissenstand hergestellt werden.

Die Runde hat sich inzwischen etabliert und wurde durch Teilnehmer*innen der Ultraszene Mainz ergänzt. Sie dient insbesondere zur Vorbereitung und Abstimmung auf anstehende Sitzungen des Club-Fan-Dialogs.

9.5. SPORTPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE

Im Rahmen unserer Fanprojektarbeit setzen wir auf sportpädagogische Angebote, um Jugendlichen und jungen Erwachsenen wichtige Werte wie Fairness, Ausdauer, Teamgeist und Solidarität zu vermitteln. Diese Angebote dienen nicht nur dazu, die sportliche Aktivität zu fördern, sondern tragen auch zur psychischen Stabilität und sozialen Integration der jungen Fußballfans bei. Die Umsetzung dieses Konzepts gestaltet sich meist unkompliziert aufgrund des vorhandenen Interesses unserer Zielgruppe am Sport.

Im Jahr 2024 feierte unser regelmäßiges Fußballangebot ein rundes Jubiläum. Deshalb haben wir uns sehr gefreut, im Mai 2024 dieses Angebot seit 10 Jahren anbieten zu können. Gespielt wird bei Wind und Wetter auf dem Sportplatz des FV Budenheim, daher sind wir nicht nur für die Mainzer*innen und Mainzer, sondern auch für alle jungen Fans aus dem Landkreis aktiv und präsent.

Darüber hinaus bieten wir auch die Möglichkeit zu anderen sportlichen Aktivitäten, wie zum Beispiel Minigolf im Volkspark oder an den Basketballkörben und an der Tischtennisplatte direkt am Fanhaus. Unsere sportlichen Aktionen werden stetig den Bedürfnissen unserer Klientel angepasst und entsprechend erweitert.



9.6. BESUCH GEDENKSTÄTTE OSTHOFEN

Am 23. März machten sich zwei unserer Mitarbeitenden mit sieben geschichtsinteressierten Fans auf dem Weg zur Gedenkstätte KZ Osthofen. Vor Ort begrüßten uns die zwei FSJler*innen der Landeszentrale für politische Bildung, Caitlyn und Elias, die sich zur Aufgabe gemacht haben, eine Sensibilität für die Geschichte des Fußballs im Zusammenhang des nationalsozialistischen Kapitels zu schaffen.



Zunächst starteten wir mit einer kleinen Vorstellungsrunde und gingen dann über in einen kleinen geschichtlichen Abriss des KZ Osthofen inkl. Führung über das Gelände bei wechselhaftem Wetter. Nach einer kurzen

Verpflegungspause konnten wir uns mit den Workshops auseinandersetzen, „Sprache im Stadion/in der Kurve“ und „Biografien aus dem Fußball“. Hierbei setzten wir uns in zwei Gruppen mit diskriminierender Sprache und den Möglichkeiten diese zu Vermeiden, sowie den verschiedenen Lebensgeschichten und Schicksalen in der Zeit des Nationalsozialismus auseinander. Nachdem wir uns im Plenum über unsere neugewonnenen Erkenntnisse ausgetauscht hatten, hatten wir noch etwas Zeit um uns die Hauptausstellung der Gedenkstätte anzuschauen und die Eindrücke der letzten Stunden auf uns wirken zu lassen. In der Nachbetrachtung war dieser Besuch lehrreich und empfehlenswert und wir freuen uns auf eine weitere Kooperationsarbeit mit der Gedenkstätte.

9.7. LESUNG JANA LENDERS - "ALS MEINE MUTTER NICHT MEHR LEBEN WOLLTE"

Am 20.03.2024 fand im Fanhaus die Lesung von Jana Lenders statt. In ihrem Buch verarbeitet Jana den Suizidversuch ihrer Mutter und gab uns einen Einblick – insbesondere – in die Zeit danach: eine sehr einsame und



verwirrende Zeit, in der sie und ihre Familie viel mit sich selbst ausmachen mussten. Jana schrieb währenddessen schon ab und zu, die Fertigstellung des Buches dauerte aber noch darüber hinaus. Dabei war für sie der Prozess des Schreibens bis hin zum fertigen Buch wie ein Anker, um durch diese Zeit zu kommen.

Was benötige ich für mich?“ – eine Frage und zugleich Botschaft, die wohl jeder an diesem Abend mitnehmen konnte. Jana las einige Passagen aus ihrem Buch vor und erzählte dabei immer wieder Hintergrundgedanken. Sie habe gelernt, dass es schön sei, sich um andere zu kümmern und sie für ihre Eltern da sein wollte, aber es ebenso wichtig sei, auf sich selbst aufzupassen. Sie selbst habe viel Hilfe gesucht und angenommen, was sehr wohltuend für sie und die Beziehung zu ihren Eltern war.

Abschließend konnten Fragen von den Zuhörenden gestellt und Gespräche im kleineren Kreis geführt werden. Es herrschte eine vertraute, wenn auch vielleicht etwas andächtige Atmosphäre. Jana überlegt, auch in Zukunft weitere Bücher zu schreiben, z.B. über die Alkoholerkrankung ihres Vaters. „Es verbessert sich schon viel in unserer Gesellschaft, was die psychische Gesundheit betrifft, aber wir sind noch lange nicht da, wo wir sein könnten. Und wenn wir mehr solche Abende veranstalten können, haben wir schon viel erreicht von dem, was ich mir gewünscht habe.“ Jana gibt Hoffnung, dass ein solcher Tiefpunkt im Leben überwunden werden kann. Die Veranstaltung war gut besucht und jeder Stuhl war besetzt.

Ein Dank geht an unsere interessierten Besucher*innen und unseren Gast Jana Lenders für diesen emotionalen Abend.

9.8. WORKSHOP NICOLA STECKER "HAUSHALTSBUDGET"

Am 8. Mai luden wir zu einem informativen und praxisnahen Workshop rund um das Thema Finanzen und den bewussten Umgang mit Geld ein. Die Veranstaltung mit dem Titel „Budgetkick-Off. Deine Finanzen fest im Griff.“ richtete sich an alle, die ihre finanziellen Angelegenheiten besser organisieren und langfristig Schulden vermeiden möchten.

Im Mittelpunkt stand die Frage, wie finanzielle Herausforderungen erfolgreich gemeistert werden können. Gemeinsam wurden Strategien erarbeitet, um die eigene Budgetplanung effizient zu gestalten und einen klaren Überblick über Einnahmen und Ausgaben zu behalten. Au-

Berdem ging es darum, versteckte oder unnötige Kosten aufzuspüren, wie etwa überbeuerte Mobilfunkverträge. Zusätzlich erhielten die Teilnehmenden wertvolle Hinweise darauf, wo sie Unterstützung finden können, falls sie sich in schwierigen finanziellen Situationen befinden. Besonders freuten wir uns, dass unsere ehemalige Praktikantin Nicola Stecker den Workshop leitete. Als erfahrene Mitarbeiterin des Paritätischen konnte sie nicht nur fundiertes Fachwissen vermitteln, sondern auch praxisnahe Tipps und motivierende Impulse geben. Die Teilnehmenden schätzten den offenen Austausch und nahmen viele hilfreiche Anregungen mit nach Hause.

9.9. LESUNG CHRISTOPH RUF



Am 15.05.2024 durften wir Christoph Ruf zum wiederholten Male in Mainz begrüßen. Er hatte sein neues Buch „Genug geredet! Die Irrwege der Bundesliga und die Inkonsequenz der Fans“ mitgebracht. Ungefähr 50 Fans wollten hören, was er daraus vorzulesen hatte und sich an der abschließenden Diskussion beteiligten.

Das Buch beschäftigt sich mit der Entwicklung des Bundesligafußballs nach der Corona-Pandemie. Der Fußball wollte demütiger werden und sich mehr auf seine Wurzeln besinnen. Leider ist nichts davon eingetreten und das Rad der Kommerzialisierung dreht sich immer weiter. Das stellt auch die kritischen Fanszenen vor die Frage, inwieweit ein Dialog sinnvoll ist oder man dadurch nur weiter Teil einer Inszenierung ist, die sie eigentlich ablehnt.

Diese Thesen erörtert Christoph Ruf in seinem Buch und auch während der Lesung hier in Mainz. Daran schloss sich eine lebhaftere Diskussion an, in der verschiedene Punkte vertieft und auf den Standort bezogen werden konnten.

9.10. LESUNG RONNY BLASCHKE

Während der Fußball-Europameisterschaft veranstalteten wir gemeinsam mit der Heinrich-Böll-Stiftung RLP eine Lesung mit Ronny Blaschke in unseren Räumlichkeiten. 40 interessierte Personen freuten sich auf Inhalte aus Ronnys neuem Buch „Spielfeld der Herrenmenschen“. Das Buch beschäftigt sich mit den Auswirkungen von Kolonialismus und Rassismus auf den europäischen Fußball bis heute.



In seinem Buch beschreibt er wie rassistisches Denken bis heute den europäischen Fußball prägt und beeinflusst: In Fanszenen, bei der Talentförderung oder in den Medien. Damit sensibilisierte er die Anwesenden, noch weiter aufmerksam und kritisch auf den Fußball und seine handelnden Personen zu schauen. Außerdem zeigt er noch auf, wie Gegenstrategien aussehen könnten und gab damit neue Impulse für Antidiskriminierungsarbeit.

Wir danken der Heinrich-Böll-Stiftung für die Initiative zu dieser Veranstaltung und freuen uns auf weitere gemeinsame Aktionen.

9.11. VORTRAG DR. MARIUS FRENKEN "VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN"

Unter dem Titel „Zweifelhafte Überzeugungen - Die Psychologie hinter dem Glauben an Verschwörungstheorien“ referierte Dr. Marius Frenken von der Johannes-Gutenberg-Universität. Er erläuterte, welche psychologischen

Muster es hinter Verschwörungstheorien gibt und warum Menschen an diese glauben.

Wie sind Verschwörungserzählungen klassischerweise aufgebaut und wie kann man damit umgehen? Was sollte man im Umgang mit Personen beachten, die Verschwörungstheorien anhängen und welche Fehler sollte man vermeiden?

Außerdem gab es noch einige Hinweise zur politischen und gesellschaftlichen Bedeutung von Verschwörungserzählungen.

Ein aufschlussreicher und interessanter Abend für alle Anwesenden.

9.12. FILMVORFÜHRUNG "ETTIE UND PETER GINGOLD"

Am Mittwoch, den 23.10.2024, fand im Rahmen des Projekts UNBEUGSAM der „Omas gegen Rechts“ und des Kunstprojekts „Trotz alledem“ eine Aufführung des Films „Zeit für Zeugen – Eine Hommage an Ettie und Peter Gingold“ im Fanhaus statt. Der Film wurde vor knapp 20 Zuschauer*innen gezeigt und widmete sich dem Lebenswerk von Ettie (1913–2001) und Peter Gingold (1916–2006). Dabei beleuchtete er ihr Leben und Wirken während des Widerstands gegen den Nationalsozialismus sowie ihr späteres politisches Engagement in der Bundesrepublik Deutschland.

Ettie und Peter Gingold lernten sich während ihres antifaschistischen Engagements in Paris kennen und heirateten dort. Kurz darauf wurde Paris von den Nationalsozialisten besetzt, und das jüdische Ehepaar schloss sich der Résistance an. Im Widerstand verteilten sie Flugblätter und suchten aktiv das Gespräch mit Wehrmachtssoldaten, um Unterstützer für den Widerstand zu gewinnen und Gegner des Faschismus zu mobilisieren. Trotz Peters Gefangenschaft und Folter hielten sie an ihren Idealen fest. 1944 waren sie direkt an der Befreiung von Paris beteiligt. Peter unterstützte anschließend den Widerstand in Italien, bevor das Paar nach Frankfurt zurückkehrte.

In der Bundesrepublik setzten sich Ettie und Peter Gingold zeitlebens für antifaschistische und kommunistische An-

liegen ein. Sie verteilten Flugblätter, traten als Zeitzeugen in Schulklassen, Jugendgruppen und bei öffentlichen Kundgebungen auf und engagierten sich aktiv gegen Rassismus, Faschismus und Antisemitismus. Der Film, der unter anderem von Mathias Meyer produziert wurde, lässt neben Ettie und Peter auch viele alte Wegbegleiter*innen und Angehörige zu Wort kommen.

Nach der etwa 35-minütigen Filmvorführung fand eine kurze, aber intensive Diskussionsrunde mit Mathias Meyer statt. Im Anschluss wurden Kontakte geknüpft und erste Ideen für Aktionen rund um das 80-jährige Jubiläum des Tags der Befreiung am 8. Mai 2025 ausgetauscht. An diesem Austausch beteiligten sich die „Omas gegen Rechts – Mainz“, Ente Bagdad, das Kunstprojekt „Trotz alledem“ und wir als Fanprojekt.



9.13. LESUNG JÖRG HEINISCH

Am Mittwoch, den 20.11.24 durften wir Jörg Heinisch zu einer Lesung seines Buches „Das Buch der ungewöhnlichen Fußballspiele“ bei uns im Fanhaus begrüßen. Ausgerichtet wurde die Lesung in Kooperation mit den Supporters und der Fanabteilung. Am Mittwochabend fanden dann knapp 35 Zuhörer*innen ihren Weg zu uns ins Fanhaus und so konnte die gut besuchte Lesung pünktlich um 19:05 Uhr beginnen. Bei Brezeln mit Spundekäs und kalten Getränken las Jörg Heinisch einige Auszüge aus seinem Buch vor. Er erzählte von mehreren kuriosen Spielen aus den letzten 70 Jahren. Von Spielen, bei denen aufgrund des starken Nebels der Kommentator nachfra-





gen musste, ob denn überhaupt Nach der Lesung, welche etwas weniger als zwei Stunden dauerte, gab es noch die Möglichkeit, den Abend mit einem Getränk ausklingen zu lassen.

9.14 SONSTIGE NUTZUNGEN DER FANHAUSRÄUME (01.01. BIS 31.12.2024)

- 05.-07.01. FDSR Gedenkwochenende
- 13.01. Dartturnier
- 07.02. Vermietung ilume
- 18.02. Treffen Stefan Hoffmann und Fanclub Trotzköpp
- 22.02. Vermietung Mainzer Ring
- 06./07.03. Teamtage Jugendzentrum Reduit
- 20.04. Konzert Subculture Rock´n´Roll
- 26.04. Konzert Subculture Rock´n´Roll
- 04./05.06. FoBi Demokratiezentrum
- 11./12.06. FoBi Demokratiezentrum
- 22.06. Sommerfest MBMM
- 22.07. Graffiti-Workshop U21
- 18.08. Letterbox Jam
- 28.08. Vermietung Mainzer Ring
- 19./20.09. Teamtage Spiegelbild
- 04.10. Konzert Subculture Rock´n´Roll
- 08./09.10. Fortbildung BAG/KOS
- 31.10. Konzert Subculture Rock´n´Roll
- 13.11. IB Südwest Herbstversammlung
- 30.11. Konzert Subculture Rock´n´Roll
- 07.12. Weihnachtsfeier Die Trotzköpp
- 13.12. Konzert Subculture Rock´n´Roll
- div. Vermietungen an Privatpersonen und Fanclubs für Feiern u.ä.
- Zahlreiche Gruppentreffen und Sitzungen





10. AUSBLICK

Im kommenden Jahr wird das Fanprojekt Mainz e.V. seine sozialpädagogische Arbeit und die damit verbundenen Angebote wie gewohnt fortsetzen und gezielt auf aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen eingehen.

Ein besonderer Fokus liegt weiterhin auf der U21-Zielgruppenarbeit. Durch die dauerhafte Beziehungsarbeit können die Jugendlichen/Heranwachsenden an Kurvenstrukturen herangeführt und u.a. Werte wie Toleranz und Respekt gefördert werden.

Ein wichtiges und perspektivisch für die pädagogische Spieltagsarbeit gewinnbringendes Vorhaben ist der Umzug des Fantreffs im Stadion. Unsere Anlaufstelle wird im Frühjahr 2025 vom jetzigen Standort unter dem A-Block direkt hinter die Stehplatzkurve umziehen. Dieser Schritt bietet die Chance, die Nähe zur Zielgruppe an den Heimspieltagen weiter zu stärken und neue Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen. Sowohl Gestaltung als auch Nutzung der neuen Räumlichkeiten werden gemeinsam mit den Jugendlichen partizipativ entwickelt, um den Treffpunkt als offenen, inklusiven und lebendigen Ort für den Austausch zu etablieren.

Darüber hinaus wird das Fanprojekt die Umsetzung und Wei-

terentwicklung des vom 1.FSV Mainz 05 an den Start gehenden Awarenesskonzeptes aktiv begleiten. Ziel ist es, für mehr Sensibilisierung im Stadionumfeld zu sorgen und einen geschützten Raum für Fans zu schaffen, die von Diskriminierung oder übergreifendem Verhalten betroffen sind. In enger Zusammenarbeit mit dem Verein und weiteren Akteuren wurden bereits Schulungen, Infoveranstaltungen und Unterstützungsangebote erarbeitet, um eine respektvolle und sichere Atmosphäre im Stadion zu fördern.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die gewaltpräventive Fansozialarbeit im Kurvenkontext darstellen. Gerade die aktuell aufgeheizten gesellschaftspolitischen Debatten spiegeln sich auch in den Fankurven wider und bei Diskussion entstehen vermehrt Spannungen zwischen verschiedenen Gruppen. Unser Ziel ist es, durch gezielte Moderation und Vermittlungsgespräche ein respektvolles Miteinander zu fördern und Eskalationen vorzubeugen. Zudem gilt es, eine konstruktive Streitkultur innerhalb der Fanszene zu stärken.



11. PRESSESPIEGEL (AUSZUG)



Ist das Gewaltpotenzial bei 05-Fans gewachsen?

Freizeitaktivitäten können ein Problem sein, wenn sie zu Gewalttätigkeiten führen. Ein Bericht über die Situation bei den Fans von FC 05 Mainz.

Ein Bericht über die Situation bei den Fans von FC 05 Mainz. Ein Bericht über die Situation bei den Fans von FC 05 Mainz. Ein Bericht über die Situation bei den Fans von FC 05 Mainz.



Gewaltbereite Mainz- und Eintracht-Fans im Visier

Nach Ausschreitungen gibt es Durchsuchungen – wofür nicht zufällig am gleichen Tag / Auch gegen Polizisten werden Ermittlungen

Ein Bericht über die Ausschreitungen zwischen Mainz und Eintracht Fans. Ein Bericht über die Ausschreitungen zwischen Mainz und Eintracht Fans. Ein Bericht über die Ausschreitungen zwischen Mainz und Eintracht Fans.



Vandalismus nimmt kein Ende

Täter sind offenbar in der Fußballfanszene von Mainz 05 zu suchen / Verein bedauert die Schmierereien

Von Wolfgang Köhler



Ein Bericht über Vandalismus in der Fußballfanszene von Mainz 05. Ein Bericht über Vandalismus in der Fußballfanszene von Mainz 05. Ein Bericht über Vandalismus in der Fußballfanszene von Mainz 05.

KOMMENTAR

Sieich ein Polizeivorgesetzter darf sich im Fan-Block nicht wiederholen

Von Frank Schürmann

Ein Kommentar über die Situation in den Fan-Blocks. Ein Kommentar über die Situation in den Fan-Blocks. Ein Kommentar über die Situation in den Fan-Blocks.

Eine Frage der Verhältnismäßigkeit

Ein Bericht über die Verhältnismäßigkeit in der Fußballfanszene. Ein Bericht über die Verhältnismäßigkeit in der Fußballfanszene. Ein Bericht über die Verhältnismäßigkeit in der Fußballfanszene.





MAINZ Fankhaus

DEINE MAINZER ENERGIE IST HIER

MAINZER ENERGIE, das sind die Strom- und Gasangebote der Mainzer Stadtwerke.

Und es gibt viele Gründe zu wechseln.
Zum Beispiel: Faire Preise für zertifizierten Ökostrom von dem regionalen Anbieter aus Mainz.



Jetzt wechseln:
www.mainzerenergie.de



MAINZER
STADTWERKE



**HERAUSGEBER:
FANPROJEKT MAINZ E.V.
WEISENAUER STRASSE 15 | 55131 MAINZ
MAIL: INFO(AT)FANPROJEKT-MAINZ.DE
TEL. 06131- 238522
WWW.FANPROJEKT-MAINZ.DE
DESIGN: MZ RING GMBH & CO. KG
ALBERT STOHR STR. 30 | 55128 MAINZ**